

Inhalt

Einleitung	9
<i>I. Intention auf den »Namen« in poetologischer und metapoetischer Selbstreflexion</i>	<i>21</i>
a) <i>Linguistische Grammatik</i>	<i>22</i>
Möglichkeiten einer Motivation der signification	23
Leuchtschopf Bedeutung, schwimmendes Wort, Dämmer	25
Bake	29
Emblem	31
bit	32
Exil der Sprache aus sich selbst	33
›Gestalt‹ des ›Sprechens‹	35
›Gespräch‹ und ›Gesagtes‹	38
Wort, Ding, Name	40
Der ›zweite Ton‹ des Sprechens	43
Wortschatten	44
Saum des Schweigens	47
Atemwende	48
Das Verhältnis von programmatischem Inhalt und eigenem Medium in Celans metapoetischer Linguistik	50
b) <i>Die historische Reflexion im Innern der linguistischen Grammatik</i>	<i>53</i>
›Woher‹ und ›Wohin‹ der Mystik des Namens	54
Sündenfallgeschichte als Medium der Verschränkung von Sprach- und Geschichtsreflexion (Baum des Lebens, Baum der Erkenntnis, Babel)	55

Baum, Blatt, Schatten	59
Ort und Wort	62
Die sprachlich-historische Dialektik des Spiegelmotivs (Doppelsilber des Thuns, Antlitz aus Spiegelglas) . . .	69
Das Gedicht als ›Grenzgängerei zwischen Bedeutungsflucht und Bedeutungsjagd‹	78
 <i>II. Intention auf den »Namen« als organisierendes Kraftfeld der Semantik elementarer Motive und Metaphern</i>	
Die Zeit des Namens (›Zeit‹ als Motiv, Tag-Nacht, Vergessen-Eingedenken).	87
Anthropologie des Namens (Auge, Mund, Hand, Herz)	99
Geologie und Chemie des Namens (Meer, Wasser, Erde, Sand, Gebirge, Gletscher, Eis, Schnee, Kristall, Stein)	101
Astrologie des Namens (Stern, Mond, Sonne, Himmel)	116
Botanik des Namens (Blume, Rose)	121
Optik des Namens (Lichtkeil, Dämmer, Schatten). . .	128
Zusammenfassung	129
 <i>III. Intention auf den Namen als innere Sprachform der Gedichte.</i>	
Von der ›Richtungs‹-Semantik zur Physiognomik der Form der Metaphorik	130
Dialektische Semantik	172
Farbworte	178
Zahlworte	185
Kampf in und um ›Beiworte(n)‹, Komposita	188
Krasse Bedeutungsenergien (Vulgarismen, Obszönität, Blasphemie, technisch-wissenschaftliches Spezialvokabular)	195

Kontraktion	208
Gedichtkurven.	211
Vereinigung der Sprach-→Orte←.	212
Variation und Fortentwicklung der Topoi	215
Anaphorisches Befahren derselben sprachlichen Geleise.	222
Addition als Konfiguration	230
Weitere Momente der Evokation einer ›Zieligkeit‹ der Gedichtkurven.	235
Imperativ	235
Einsetzen einer Handlung mit dem Schluß des Gedichts.	237
Zuhalten auf ein emphatisch akzentuiertes Schlußwort	239
Gedichteröffnung durch ein emphatisch akzentuiertes Anfangswort	242
Kolon	246
<i>IV. Programmatik und Vollzug, Reflexivität und Unmittelbarkeit, Scheitern und Gelingen von Celans Intention auf den Namen</i>	<i>249</i>
Anmerkungen	258
Siglenverzeichnis	286
Verzeichnis der zitierten Literatur	287
Register der interpretierten Gedichte	290